

## Investoren setzen auf Kenias Aktienboom



06.04.2010 06:30

**Experten sagen Kenias Blue chips goldige Zeiten voraus. Und dies bei noch tiefen Preisen. Mit einem neuen Zertifikat lässt sich am Aufschwung teilhaben.**

Gérard Moinat

«Wir lassen uns die Riesenchancen in Kenia nicht entgehen», sagt Mojmir Hlinka vom Vermögensverwalter AGFIF International. Denn der zweitgrösste Börsenplatz südlich der Sahara biete derzeit sehr interessante Investmentchancen.

Um an der Rallye teilzuhaben, investierte AGFIF in ein Indexpapier: das Zertifikat MSCI Kenia ER Index Open End (ISIN-Nr. DE000AA198P9), herausgegeben von der Royal Bank of Scotland (RBS). Seit seiner Lancierung am 3. März verzeichnete das Zertifikat mit dem drittbesten Moody's-Rating «A2» gut 8 Prozent Kursgewinn.

Zwar betont Hlinka den hoch spekulativen Charakter des Investments. Das Risiko werde aber einerseits durch die Branchenverteilung und andererseits dadurch, dass ausschliesslich in «solide und innovative» Standardwerte investiert werde, abgedeckt.

### **Rohstoff-Investments sind bereits zu teuer**

Mitglieder des Zertifikats sind sechs kenianische Blue chips mit einem, laut Hlinka, guten «Chancen-Risiko-Verhältnis»: East African Breweries (30 Prozent), Safaricom (28 Prozent), Kenya Commercial Bank (17 Prozent), Equity Bank (10 Prozent), Barclays Kenya (10 Prozent) und Electricity Gen (5 Prozent). Damit deckt das Indexpapier die Branchen Infrastruktur, Konsum, Dienstleistungen und Finanzen ab — explizit keine Rohstoff-Investments.

«Die sind in Afrika ein alter Hut», sagt Hlinka. Dem «Herdentrieb» in gerade solche Investments auszuweichen, biete derzeit noch preisliche Vorteile. Doch bereits in einem halben Jahr könnte sich dieser Vorteil wieder in Luft auflösen, wenn sich auch die Preise in einem solchen Nischenmarkt auf einem höheren Niveau einpendeln.

Dies zeichnet sich bereits ab: Die positive Wertentwicklung in letzter Zeit liessen die Kaufempfehlungen der Analysten, unter anderem auch für Kenia, auf ein Rekordtief fallen.

### **Laut Mark Mobius hält Rallye an**

Das RBS-Zertifikat springt also auf einen fahrenden Zug auf. Denn die Aktien in den kleinsten Märkten der Entwicklungsländer, zu denen auch Kenia gehört, schlagen die grösseren momentan so deutlich wie seit fast fünf Jahren nicht mehr. Doch laut Schwellenländer-Guru Mark Mobius wird die Rallye aufgrund der anhaltend hohen Konsumenten-Nachfrage weitergehen.

Gerade Afrika ist im Vergleich zu den grösseren und bekannteren Emerging Markets unterbewertet. Neben Kenia sind Investments derzeit auch in der Ukraine und Vietnam um 29 Prozent günstiger als solche im MSCI-Vergleichsindex. Big Players wie Brasilien, Russland, Indien und China dominieren diesen Index.

Doch auch wenn günstige Einstiegspreise locken: Ein Frontier Market

wie Kenia ist nichts für Anleger mit schwachen Nerven. So schnell wie die Kurse steigen, so schnell können sie auch wieder sinken.

Afrikas Märkten wird trotzdem eine gute Zukunft vorausgesagt: «Wir dürften in eine Ära kommen, in denen die kleinen Märkte die Show stehlen», sagt auch der Erfinder des Begriffs «Emerging Market», Antoine van Agtmael.